

Antwort: Ich sagte schon, daß ich am 20. August abends zusammen mit Boris Starowoitow in der Kantine der Werksiedlung Palma war. Wir haben zusammen gegessen und getrunken, und dann trennten wir uns.

Frage: Die Angestellten der Kantine Abramowa und Klokowa behaupten, Sie am 20. August in der Kantine zusammen mit der Lyssenko gesehen zu haben. War die Lyssenko mit Ihnen zusammen in der Kantine?

Antwort: Nein, ich war nur mit Boris zusammen. Die Lyssenko kenne ich nicht. —

Ich unterbrach die Vernehmung — schreibt der Untersuchungsführer — und führte eine Gegenüberstellung zwischen Otoka und der Abramowa durch. Bei der Gegenüberstellung erzählte die Abramowa sehr anschaulich, wie sie als Serviererin den Otoka und die Lyssenko bedient hatte; dabei erinnerte sie sich an Einzelheiten des Verhaltens und der Gespräche der beiden.

Otoka bestritt zunächst die Aussagen der Abramowa, gab dann aber zu, daß er außer mit Starowoitow auch mit der Lyssenko zusammen in der Kantine war. — Nach der Gegenüberstellung wurde die Vernehmung des Otoka wieder aufgenommen. —

Frage: Es stimmt also, daß Sie am 20. August in der Kantine mit der Lyssenko zusammen waren?

Antwort: Ja, sie war mit uns zusammen, mit mir und mit Boris. Sie ist eine Bekannte von Boris. Nach dem Essen gingen sie zusammen fort.,⁵²⁾

Bei der Vernehmung von Beschuldigten werden natürlich auch diejenigen taktischen Mittel angewandt, die bezüglich der Fragestellung in dem entsprechenden Abschnitt des Kapitels über die Zeugenvernehmung dargestellt wurden, insbesondere solche, die dem Beschuldigten helfen, sich an Umstände zu erinnern, die er vergessen oder durcheinandergebracht hat. Dabei muß man selbstverständlich immer die Interessiertheit des Beschuldigten am Ausgang der Sache berücksichtigen.

Die Taktik einer Vernehmung wird vor ihrem Beginn festgelegt, aber der Untersuchungsführer kann seinen taktischen Plan auch während der Vernehmung noch umstellen. Wenn sein taktisches Vorgehen nicht zum Ziel führt, so muß er, ohne Verwirrung oder Verlegenheit zu zeigen, geschickt und schnell seine Entscheidung treffen.

52) vgl. Untersuchungspraxis, 1954, Nr. 24, S. 28—30 (russ.).